

Donnerstag

den 26. August

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1101. (1)

Nr. 680.

Prodigalität's Erklärung.

Das vereinte Bezirks-Gericht zu Neudegg macht hiemit bekannt: Es sey über Ansuchen der Agnes Tomasin von Rosenberg, und in Folge der diesfalls unterm 2. August l. J., gepflogenen amtlichen Untersuchung, Martin Tomasin von Rosenberg, als Verschwender erklärt, und sohin zur Verwaltung seines Vermögens für unfähig erkannt worden. Hievon werden alle Jene, die mit ihm verbindliche Rechtsgeschäfte einzugehen gesonnen sind, zur Warnung mit dem Anbange in Kenntniß gesetzt, daß demselben ein Curator in der Person des Matthäus Simontschitsch von Pezhyz, aufgestellt worden sey.

Bezirksgericht Neudegg am 10. August 1830.

S. 1099. (1)

ad Nr. 953.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Rachtigal, wider Jacob Walland zu Krainburg, wegen schuldigen 700 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als: a) jener, der Gült St. Leonardi zu Krainburg, sub Urb. Nr. 4 1/3 dienstbar, genannt u sred Pola, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl.; b) jener, der Pfarrgült St. Martin bei Krainburg, sub Urb. Nr. 28, dienstbar, genannt u slatim Pol, im Schätzungswerthe von 170 fl.; endlich c) der, der Gült Waisach, sub Urb. Nr. 125, jünbahren Realität u Klinech, im Schätzungswerthe pr. 150 fl., wie auch der, auf 16 fl. 18 kr. verheuertten Fahrnisse gewilliget, und deren Vornahme auf den 21. August, 23. September und 25. October l. J., und zwar: für die Realitäten jedesmal Vormittags um 9 Uhr, für die Fahrnisse Nachmittags um 3 Uhr, im Orte der zu versteigernden Gegenstände mit dem Anbange bestimmt worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung nicht an Mann gebrachten Realitäten oder Fahrnisse, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen, und insbesondere die Tabular-Bläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg am 12. Juli 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation sind lediglich einige Fahrnisse veräußert worden.

S. 1094. (1)

Nr. 1243.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Lentzsch von Lustthal, in die öffentliche Feilbietung der, dem Georg Stobez gehörigen, zu Innergorig, sub Consf. Nr. 35, liegenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1136 fl. 45 kr. geschätzten, dem Gute Leopoldskruhe, sub Urb. Nr. 125, dienstbaren hälben Kaufrechtshube, wegen schuldiger 163 fl. 9 kr. M. M. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: die erste auf den 2. September, die zweite auf den 4. October, und die dritte auf den 8. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Innergorig, mit dem Anbange angeordnet, daß diese Hube, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Tagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular-Bläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen, daß die diesfälligen Licitationsbefugnisse und die Schätzung der Hube täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 27. Juli 1830.

S. 1095. (1)

Nr. 1187.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird dem abwesend unwissend wo befindlichen Mathias Brodnig, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gegeben: Es haben Lorenz Sever, Matthäus Kovatsch, Johann Rodermann, Johann Danne, Joseph Brenschag, Blasius Rodermann, alle von Tschernutzsch, wider dieselben auf Zuerkennung des Eigenthumes, des aus zwei 4 o/o ständischen Obligationen vom 1. August 1768, Nr. 348 et 349, entstandenen Transfers pr. 1508 fl. 30 3/4 kr., eine förmliche Klage eingebracht, und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten, Mathias Brodnig und seiner Erben unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Johann Homann, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, worüber die Tagung zur Verhandlung der mündlichen Verhandlung auf den 29. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte anberaunt worden ist, nach der be-

stehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Mathias Brodnig oder seine Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, denselben diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, einzuschreiten wissen mögen, widrigens sich dieselben die aus ihrer Verarsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht zu Laibach am 21. Juli 1830.

Z. 1092. (1) Nr. 413.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Stembou, wider Jacob Merkun, wegen schuldiger 75 fl., in die Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Sonnegg, unter Rectif. Nr. 144, Urb. Nr. 152, zinsbaren, gerichtlich auf 532 fl. C. M. geschätzten 1/2 Hube, Haus. Nr. 25, in Eggdorf gewilliget, und zur Bornahme der Feilbietung der erste Termin auf den 30. September, der zweite auf den 30. October, und der dritte auf den 3. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei in Sonnegg mit dem Anhang bestimmt worden, da, wenn diese Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswert oder höher an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten auch unter der Schätzung würde hintangegeben werden.

Die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Sonnegg den 29. Juli 1830.

Z. 1072. (2) Nr. 551.
Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Anlangen der Maria, verwitwet gewesenen Achlin, nun verelichte Omaschin, wegen aus dem Vergleich vom 23. November 1826, schuldigen 71 fl. 58 kr. sammt 500 Zinsen und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Franz Sterbing von Untenmarkt gehörigen Ganzhube, gewilliget, und hiezu die Tagung auf den 16. August, 13. September und 11. October l. J., Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatz anberaumt worden, daß diese Ganzhube, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 973 fl. 20 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagung auch darunter zugeschlagen werde.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 13. Juli 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1080. (2)

Nr. 874.

Convocation.

Vom Bezirks-Gerichte der Religions-Fonds-Herrschaft Sittich werden hiemit alle Jene, welche auf den Verlaß des unterm 10. März 1830, zu Ustie nächst St. Martin bei Vittan verstorbenen Hüblers, Joseph Adamičschič, insgemein (Marinžbnit) was immer für einen Anspruch zu haben vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, hiermit aufgefodert, und zwar Erstere ihre Ansprüche bei der auf den 10. September 1830 von Früh 8 bis 12 Uhr bestimmten Liquidations-Tagung um so gewisser anzumelden und rechthätig zu erweisen, Letztere aber ihre Schulden zu Protocoll zu geben, als im Widrigen ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß dem Gesetze gemäß verhandelt, und gegen Letztere im Klagswege vorgegangen werden würde.

Sittich am 8. August 1830.

Z. 1081. (2) Nr. 1015.

Vom Bezirks-Gerichte Egg ob Podpetch wird bekannt gemacht: Es sey die mittelst Edictes vom 18. März 1830 ausgeschriebene, auf den 23. Juni, 23. Juli und 23. August 1830 festgesetzte executive Veräußerung der, dem Anton Flöre gehörigen, zu Lukoviz gelegenen, zur Herrschaft Michelfstätten, sub Nr. 609, dienstbaren 1 1/2 Hube, bis auf weiteres Anlangen fixiret worden.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetch am 16. August 1830.

Z. 1055. (3) Just. Nr. 483.
Edict.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg, in Unterkrain, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten des Herrn Friedrich Waschitsch von Seisenberg, wegen schuldigen 155 fl. 48 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Widmar von Kletschet gehörigen, der Herrschaft Seisenberg, sub Rectif. Nr. 196, unterthänigen, sub Haus. Nr. 1, zu Kletschet gelegenen, und auf 733 fl. C. M. gerichtlich geschätzten halben Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget worden; zu welchem Behufe drei Feilbietungs-Tagfahrten auf den 2. September, 30. September und 27. October l. J., jedesmal zur neunten Vormittagsstunde in Loco der Realität mit dem Anhang festgesetzt wurden, daß diese, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Be merken eingeladen, daß sie die Schätzung der Realität, den Grundbuchs-extract, und die Feilbietungsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei einsehen können.

Seisenberg den 6. August 1830.

Z. 1071. (3) Nr. 633.
Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird

hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Bloß Martitsch von Golitschberg, nomine Margareth Lamprecht, wegen aus dem Urtheile vom 21. Juli 1829, schuldigen 145 fl., dann gemäßigten Gerichtskosten, mit 31 fl. 47 kr. nebst 4 o/o Verzugszinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Anton Feuniker von Kresnitzberg gehörige 1 1/3 Hube, nebst Fahrnissen gewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf den 27. September, 25. October und 22. November l. J., Vormittags 10 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß gedachte Realität sammt Fahrnissen, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagsetzung auch darunter zugeschlagen werden; wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

Die nähere Beschreibung der Realitäten und Vicitationsbedingungen können in den Amtsstunden in diehörtiger Kanzlei eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 11. August 1830.

Z. 1086.

In der Leopold Paternoll'schen Buchhandlung in Laibach, am Plage, Nr. 8, im Zeschko'schen Hause ist zu haben:

Macine, Kirchengeschichte, 20 Bände, Wien, 1783, im Leder gut erhalten, 24 fl. G. M.

Brentano's und Dexefer's, die heilige Schrift des alten und neuen Testaments, in 14 Bänden, Frankfurt am Main und Gräg, 1811 bis 1814, im steifen Einbände, mit Gek. und Rückleder, gut erhalten, 18 fl. G. M.

Grint's Religiös-Wissenschaft, 6 Bände, Wien, 1815, im steifen Einbände, mit Gek. und Rückleder, gut erhalten, 8 fl. G. M.

Massillon, Sermones ad Ecclesiasticos, 3 Bände, Wien und Linz, 1794, im steifen Einbände, mit Gek. und Rückleder, gut erhalten, 3 fl. G. M.

— *Prediche* in 5 Volumi. Venezia, 1775, im Leder gut erhalten, 3 fl. 40 kr. G. M.

Scotti, Il Davidde Lezioni sacre in 4 Volumi. Venezia, 1799, brosch., gut erhalten, 1 fl. 20 kr.

Massillon, Il Direttore delle anime in 3 vol. Venezia, 1770, im Leder gut erhalten, 1 fl. 20 kr.

Svetu Pismu noviga Testamenta. Pars secunda, 1786, Labaci, geheftet, 40 kr.

Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach dem Grundtext auf neue übersehen und übersetzt; nebst einigen Erklärungen des buchstäblichen Sinnes, wie auch der fährnehmsten Fürbildern und Weissagungen von Christi und seinem Reich, und zugleich einigen Lehren, die auf den Zustand der Kirchen in unsern letzten Zeiten gerichtet sind, v. Berlesburg, 1726, in Folio, 8 Bände, steif gebunden mit rothen Schildern, 25 fl. G. M. (seltene Werk.)

Z. 1093. (1)

Ein Grundbuchsführer, zugleich ökonomischer Verwalter, wird auf eine Herrschaft gesucht.

Nähere Auskunft hierüber erteilt Herr Dr. Eberl, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 57.

Z. 1074. (2)

N a c h r i c h t.

Bei dem Unterzeichneten, der seit 15 Jahren sich mit der Erziehung der Jugend abgibt, und nebst seiner Aufsicht und Leitung auch einen eigenen Hausinstructor hält, sind drei Plätze für studierende Jünglinge, oder Normal-Schüler leer. Für gute Kost, Quartier, Instruction zu Hause, und bei Normal-Schülern auch in der Schule von dem betreffenden Lehrer, Wäschereinigung, Stiefel- und Kleiderpuken, ist monatlich vierzehn Gulden Metall-Münze zu bezahlen.

Näheres erfährt man entweder zu Laibach im Gasthause zur goldenen Schnalle, oder vom Unterzeichneten.

Klagenfurt am 20. August 1830.

Franz Böhm,

k. k. Lehrer der III. Classe in der Normal-Hauptschule allda.

Z. 1045. (3)

N a c h r i c h t.

Im Hause Nr. 193, in der Salender-Gasse, ist von Michaeli d. J. an, eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlege, einer Dachkammer und einem gemeinschaftlichen Keller, zu vergeben. Das Nähere erfährt man im dritten Stocke des nämlichen Hauses.

Z. 1068. (3)

Am 2. September d. J. werden im Hause, Nr. 166, am alten Markt, verschiedene Hauseinrichtungen und Effecten licitando veräußert werden. — Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Z. 1067. (3)

Wohnung zu vergeben.

In dem Hause Nr. 296, in der Stadt, sind für die nächste Michaelizeit zwei Zimmer im zweiten Stocke auf die Platzseite, mit oder ohne Einrichtung, zu vergeben.